

Abwehrbollwerk gegen Tordrang

Fußball Aufsteiger Daaden will sich auch gegen Wallmenroth nicht verstecken

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Daaden.** In den bedeutenden sehr wohl, aber nicht in allen Statistiken ist die SG Niederroßbach/Emmerichenhain das Maß der Dinge in der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg. Zum Beispiel, wenn es um die beste Abwehr der vergangenen sechs Punktspiele geht. Vier Gegentore kassierte der Spitzenreiter in diesem Zeitraum, unterboten wird das von einer Mannschaft, auf die auch der Kenner des Westerwald/Sieg-Fußballs nicht unbedingt auf Anheb kommt: 6:0 gegen den TuS Honigsessen, 1:1 gegen den VfB Niederdreisbach, 0:0 gegen die SG Herdorf, 0:1 gegen die SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach, 7:1 gegen die SG Westernohe/Neunkirchen und 0:0 gegen die SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau – das

macht drei Gegentore in 540 Minuten für Aufsteiger SG Daaden/Biersdorf, Tabellenzehnter mit zwölf Punkten und Kontakt nach oben. Am Sonntag ab 15 Uhr erwartet der Neuling im Kreisoberhaus die SG Wallmenroth/Scheuerfeld.

Wer bei so wenigen Gegentoren vermutet, die Kombinierten würden sich nur aufs Zerstoren konzentrieren, dem widerspricht Trainer André Ermert. „Wir müssen uns vor keinem verstecken und stellen uns ganz gewiss nicht hinter rein. Wenn ich die letzten Spiele Revue passieren lasse, waren wir nur gegen Weyerbusch schlecht. Auch gegen die Spitzenteams Niederroßbach und Alsdorf hatten wir unsere Chancen.“ Daaden ließ aber zu viele Möglichkeiten liegen und ging deshalb als Verlierer vom Platz. „Dieses Problem begleitet uns schon längere

Zeit“, erinnert sich Ermert auch das 0:0 gegen Niederdreisbach und das 0:1 gegen Herdorf. „Wir könnten sechs Punkte mehr haben, und wären dann ganz gut bei der Musik dabei. Unser Ziel bleibt aber weiterhin der Klassenverbleib“, ergänzt der Daadener Trainer

Auch am Mittwoch im Kreispokal-Viertelfinale hielt der Aufsteiger trotz der 3:5-Niederlage gegen Alsdorf gut mit. Ermert: „Und das, obwohl wir auf sechs Spieler verzichten mussten. Aber unser Kader ist groß genug, sodass wir auch Ausfälle auffangen können. Die eingesprungenen A-Jugendlichen und Spieler aus der Reserve haben sich super eingesetzt.“ Auch für Sonntag stehen hinter dem einen oder anderen Spieler Fragezeichen. Das soll für die Gastgeber aber keine Rolle spielen.

Die SG Wallmenroth/Scheuerfeld hat mit dem Erfolg gegen Wes-

ternohe Platz zwei zurückerobert. „Das Wochenende mit drei Punkten und dem Abschluss auf dem Scheuerfelder Oktoberfest war natürlich super. Jetzt wollen wir die Vorrunde mit einem Sieg abschließen und bis zur Winterpause auch den zweiten Platz halten“, erklärt Trainer Stefan Häbler. Sein Team muss sich nicht nur auf den ungewohnten Kunstrasenplatz, sondern auch einen unangenehmen Gegner einstellen. „Daaden wird uns alles abverlangen, sodass wir vor allem kämpferisch dagegenhalten müssen. Das Spielerische kommt von alleine“, betont Häbler. Vor dieser Stärke und dem Offensivdrang zeigt auch André Ermert Respekt: „Wallmenroth ist hinter Niederroßbach die Mannschaft mit dem besten Angriff der Liga. Aber wir werden nicht nur defensiv stehen, weil wir gegen einen starken Gegner spielen.“

Der Blick auf die anderen Plätze

SG Herdorf - SV Niederfischbach (Sonntag, 14.30 Uhr). Die SG Herdorf ist auf der Suche nach einem Nachfolger von Marco John fündig geworden: Michèl Flug feiert am Sonntag beim Heimspiel auf dem Herdorfer Rasenplatz Premiere als SG-Trainer. Am Dienstagabend leitete der Neue das erste Training mit seinem neuen Team. „Wir haben in den vergangenen Wochen einige Gespräche geführt, sind aber bei manchen Trainern auf utopische Gehaltsvorstellungen gestoßen, die für uns nicht zu realisieren sind. Mit Michèl Flug hoffen wir eine passende Lösung gefunden zu haben“, sagt Herdorfs Vorsitzender Jürgen Gerhardus. Gegner Niederfischbach verbesserte sich durch den Sieg gegen Honigsessen, zwar auf Platz vier, zufrieden war Trainer Andree Richtein mit dem 1:0 allerdings nicht: „Die Chancenverwertung war mangelhaft. Über die gesamten 90 Minuten hinweg hatten wir keinen Zugriff.“ Gegen Herdorf müsse sein Team „wieder zum alten Spiel kommen und die Chancen nutzen“.



Michèl Flug

SV Stockum-Püschchen - SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach (Sonntag, 14.30 Uhr). Wie hat die SG Alsdorf den 120-Minuten-Einsatz (plus Elfmeterschießen) im Kreispokal gegen Daaden verkraftet? Diese Frage stellt sich im Vorfeld der Partie beim heimstarken Aufsteiger. „Schön, dass wir das Halbfinale erreicht haben, aber von Vorteil war es nicht, dass die Partie in die Verlängerung ging“, sagt SG-Trainer Enis Caglayan. Auch deshalb ist es wichtig, dass sich wieder mehr personelle Alternativen auf-tun: Daniel Kötting hat seine Sperre abgesessen und Timo Schulz befindet sich nach seiner Verletzung wieder auf dem Weg der Besserung. „Wenn wir nicht wieder so eine schwache Leistung wie in der ersten Hälfte gegen Lautert zeigen, bin ich guter Dinge, dass wir die drei Punkte mitnehmen“, ergänzt Caglayan.

SG Niederroßbach/Emmerichenhain - VfB Niederdreisbach (Sonntag, 14.30 Uhr). Im „Sechs-Punkte-Spiel“ gegen Stockum-Püschchen fuhr Niederdreisbach seinen bis dato höchsten Saisonsieg ein. Der war wichtig, weil der Tabellenneunte am Sonntag eine Mammutaufgabe zu lösen hat: In Niederroßbach müssen schließlich alle Gäste kleine Brötchen backen – auch wenn der Spitzenreiter gegen Weyerbusch erst zum zweiten Mal in dieser Runde für den Widersacher einen Punkt übrig hatte. Die Einheimischen beenden ihre fünfte Englische Woche in Folge. Deshalb sagt Trainer Nihad Mujakic: „Ich hoffe, dass

uns jetzt gegen Niederdreisbach nicht ganz die Kraft ausgeht.“

TuS Honigsessen - SSV Weyerbusch (Sonntag, 14.30 Uhr). Der TuS Honigsessen hat gegen Niederfischbach nicht nur das nächste Spiel verloren, sondern vorerst auch einen weiteren Stammspieler: Tim Reifenrath zog sich einen Bänderriss zu, sodass es nun bereits sechs Leute erster Wahl aus der Aufstiegs-mannschaft sind, die auf der Liste der Ausfälle stehen. „Wir haben hohen Aufwand betrieben, aber keine Punkte geholt“, fasst Trainer Dennis Reider zusammen. Jetzt fordert er die Tugenden, die im Abstiegskampf gebraucht werden: „Wir müssen jeden Quadratmeter umpflügen für die ersten Heimspielpunkte.“ Mike Ramme, Geschäftsführer Fußball beim SSV Weyerbusch, warnt nach dem Remis gegen Niederroßbach („Wir hätten sogar gewinnen können“), vor Überheblichkeit: „Gegen Honigsessen wird es um einiges schwerer als gegen Niederroßbach. Wir müssen von der ersten bis zur letzten Minute konzentriert zur Sache gehen und viel investieren.“

SG Westernohe/Neunkirchen - SG Meudt/Berod/Elbingen-Hahn (Sonntag, 14.30 Uhr). Beide Mannschaften rissen zuletzt keine Bäume aus, planen aber auf dem Hartplatz in Westernohe das Ende ihrer negativen Serien. „So langsam brauchen wir wieder ein Erfolgserlebnis“, deutet Westernohes Spieltrainer Ali Ulukök die Wichtigkeit dieser Partie mit Blick auf den Abstiegskampf an. Ebenso deutlich gibt Meudts Trainer Stefan Waßmann seiner Elf die Forderungen vor: „Wir brauchen den unbedingten Siegeswillen und die Bereitschaft, Opfer zu bringen.“

Spvgg Lautert-Oberdreis - SG Alpenrod-Lochum/Unnau/Nistertal (Sonntag, 14.30 Uhr). Alsdorf und Niederroßbach waren zuletzt die Gegner der Spvgg in der Liga und am Mittwoch im Pokal. Zwei große Namen in der A-Klasse, gegen die sich Lautert jeweils sehr gut verkaufte. Mehr als ein Punkt stand jedoch nicht zu Buche. „Gegen Alsdorf haben wir uns mit der zu geringen Chancenverwertung um den verdienten Lohn gebracht und sind mit dem Ausgleich in der letzten Minute der Nachspielzeit abgestraft worden“, kommentiert Trainer Frank Wohlerth das 2:2. Auch im Kreispokal-Viertelfinale gegen Niederroßbach habe sein Team dem Favoriten lange Paroli geboten. „Am Ende sind wir leider für den hohen läuferischen und kämpferischen Aufwand nicht belohnt worden.“ Am Sonntag erwartet Wohlerth einen auf Konter lauernden Aufsteiger. Er ist sich sicher, dass ein Heimsieg drin ist, wenn die Mannschaft die Leistung aus den jüngsten Partien bestätigt. *rwe/hf*



Die SG Daaden/Biersdorf (links: Jannik Schneider) ist als Tabellenzehnter derzeit der beste A-Klassen-Aufsteiger. „Wir könnten noch ein Stück weiter oben stehen, wenn wir unsere Chancen besser verwerten würden“, sagt Trainer André Ermert. Foto: Regina Brühl

Fußball überkreislich

Rheinlandliga

SG Mülheim-Kärlich - Spfr Eisbachtal 1:1

| | | | |
|------------------------------|----|-------|----|
| 1. SG Mülheim-Kärlich | 14 | 25:13 | 27 |
| 2. FV Engers | 13 | 22:10 | 27 |
| 3. TuS Mayen | 12 | 25:12 | 23 |
| 4. TuS Rot-Weiß Koblenz | 13 | 37:16 | 22 |
| 5. SG Schoden/Ockfen/Irsch | 13 | 39:30 | 22 |
| 6. SG 99 Andernach | 13 | 30:22 | 20 |
| 7. FSV Trier-Tarforst | 13 | 22:14 | 19 |
| 8. TuS Koblenz II | 12 | 18:10 | 19 |
| 9. SV Konz | 13 | 23:18 | 18 |
| 10. SG Neitersen/A'kirchen | 13 | 23:24 | 18 |
| 11. SG Malberg/Rosenheim | 13 | 19:23 | 18 |
| 12. SG Eintracht Mendig/Bell | 13 | 22:27 | 16 |
| 13. SG 06 Betzdorf | 13 | 18:23 | 14 |
| 14. SG Badem | 13 | 19:25 | 14 |
| 15. SV Morbach | 13 | 14:25 | 13 |
| 16. Spfr Eisbachtal | 14 | 11:27 | 13 |
| 17. TuS Mosella Schweich | 13 | 10:32 | 11 |
| 18. SG Bad Breisig | 13 | 14:40 | 5 |

Torjäger Bezirksliga Ost

| | |
|------------------------------------|----|
| 1. Florian Raasch (SG Ellingen) | 11 |
| 2. Jan Nauroth (SG Müschenbach) | 9 |
| 3. David Gläser (SG Westerburg) | 8 |
| Adrian Knop (VfL Osterspau) | 8 |
| 5. Christopher Alt (SV Windhagen) | 7 |
| Matthias Metzgen (SV Windhagen) | 7 |
| Yannik Sturm (Spvgg EGC Wirges II) | 7 |
| Mario Seitz (VfB Linz) | 7 |
| Dijan Ramovic (VfB Linz) | 7 |
| 10. Mario Wasna (SG Westerburg) | 6 |
| Torben Wäschenbach (VfB Wissen) | 6 |
| Fation Foniq (VfB Wissen) | 6 |
| Kevin Lopata (SG Weitefeld) | 6 |
| 14. Elia Brustolon (VfL Bad Ems) | 5 |
| Mario Denker (TuS Montabaur) | 5 |
| Mevluet Saritas (SG Hundsangen) | 5 |
| Pascal Tillmanns (TuS Montabaur) | 5 |

18. Tim Niedermowe (SG Westerburg) 4
 Joscha Brandt (SV Windhagen) 4
 Nico Schiela (SV Windhagen) 4
 Michael Weyer (VfL Hamm) 4
 Marvin Severin (Spvgg EGC Wirges II) 4
 Dennis Orendzi (SG Elbert) 4
 Marvin Binge (SG Westerburg) 4
 Christian Hartmann (SG Westerburg) 4
 Thomas Schäfer (SC Berod-Wahlrod) 4
 Michael Trautmann (VfL Hamm) 4

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga B 2

SG Friesenhagen - SG Elkenroth 5:2

| | | | |
|-----------------------------|----|-------|----|
| 1. SSV Almersbach/F. | 12 | 46:19 | 30 |
| 2. SG Steinerth | 12 | 46:10 | 29 |
| 3. Spfr Schönstein | 12 | 32:18 | 23 |
| 4. TuS Bitzen | 12 | 22:19 | 21 |
| 5. SG Malberg II | 12 | 29:19 | 20 |
| 6. VfB Wissen II | 12 | 21:18 | 17 |
| 7. 1. FC Offhausen | 12 | 24:27 | 17 |
| 8. SG Elkenroth | 12 | 24:32 | 14 |
| 9. Mittelhof/Niederhövels | 12 | 25:37 | 14 |
| 10. SG Fensdorf | 12 | 24:24 | 12 |
| 11. SV Niederfischbach II | 12 | 15:21 | 11 |
| 12. SG Niederhausen-B. | 12 | 10:23 | 10 |
| 13. Friesenhagen-Katzwinkel | 12 | 27:48 | 10 |
| 14. Vatan Spor Hamm | 12 | 19:49 | 8 |

Kreispokal C-/D-Klasse, Viertelfinale
 SG Meudt II - SG Neitersen II 0:1

Fußball Siegen-Wittgenstein

Kreisliga A Siegen-Wittgenstein
 Siegener SC - FC Hilchenbach 2:3

Im Derby am Sonntag Boden gutmachen

Jugendfußball Wichtiges Heimspiel für Betzdorf gegen Eisbachtal

■ **Betzdorf.** Nach sieben Partien steht erst ein Sieg auf der Haben-Seite der B-Jugendfußballer der SG Betzdorf. Ja, hier und da wäre durchaus etwas mehr möglich gewesen, aber außer Reichweite sind die Nichtabstiegsplätze der Regionalliga Südwest noch lange nicht. Es gibt einige Teams, die sich auf dem Leistungsniveau der Grün-Weißen befinden – und das macht Mut für die bevorstehenden Aufgaben. In denen gilt es, in denen haben die Schützlinge von Torsten Neitzert ihr Schicksal nun selbst in der Hand. Vor der Winterpause stehen nämlich noch vier Partien gegen direkte Konkurrenten im Kampf um den Klassenverbleib an. Wenn hier die Bilanz passt, sind die Chancen auf ein weiteres Jahr in der zweithöchsten deutschen Spielklasse intakt, läuft es hingegen nicht, so wartet nach der Winterpause eine Mammutaufgabe.

Die erste Partie aus dieser Serie ist das Derby gegen die Eisbachtaler Sportfreunde am Sonntag ab 13 Uhr im Stadion auf dem Bühl.

„Ein ganz wichtiges Spiel für uns, in dem wir punkten müssen“, sagt der Betzdorfer Trainer. Die Vorzeichen gegenüber dem Gastspiel beim 1. FC Saarbrücken, das die SG auch aufgrund großer Personalprobleme mit 0:3 verlor, sind al-

so ganz andere. „Das war ein Bonus-spiel. Natürlich hätten wir gerne etwas mitgenommen, aber durch die Ausfälle einiger Leistungsträger war das leider nicht möglich. Die Spiele gegen die anderen Mannschaften aus dem Tabellen-

keller sind für uns natürlich wichtiger.“

Bei den Gästen aus Nentershausen erinnert momentan nicht viel an die sensationelle Vorsaison, die sie nach einem 5:2-Kantersieg über Betzdorf hinter dem FSV Mainz 05 auf Platz zwei abschlossen. Nur ganz wenige Spieler zählen noch zur Mannschaft. Selbst auf der Trainerbank hat sich trotz des großen Erfolges etwas verändert, und das schon zweimal. Nach der Trennung von Erfolgstrainer Jan Noppe holten die „Eisbären“ als Nachfolger Dennis Manns aus Wirges. Der wiederum hat nach der 0:1-Niederlage gegen Schifflersdorf sein Amt bereits wieder niedergelegt. Nun ist Volker Schmidt von Tippelskirch, in der Vorsaison noch in Diensten der Zweitliga-Frauen des 1. FFC Montabaur, der neue Verantwortliche. Bei seiner Premiere holten die Sportfreunde ihren ersten Saisonsieg (4:0 gegen Meisenheim), erlebten bei der 0:8-Klatsche gegen den SV Gonsenheim, den Betzdorf wiederum vor sechs Wochen auf dem Bühl mit 2:0 schlug, jedoch prompt wieder eine kalte Dusche. Das anschließende 0:3 gegen das Team aus Mainz gehörte in die Kategorie „standesgemäß“. *rwe*



Dario Meyer (im Hintergrund links) fehlte zuletzt gegen Saarbrücken. Gegen Eisbachtal will er wieder auf Torejagd gehen. Foto: bylogi